

# Dr Brüch Trees

S hets albig ggii, un s gits hüt no – wenn o numme so viil – die prächtige Dorforiginal. Der wo n i mäine, un wo no munge guet in Erinnerung het, ischt zwoor e Grabserberger-, nid e Dorforiginal gsii; ebe: dr Brüch Trees.

Scho wemme ne albig gseä het chuu, hets eim scho gglächeret. Er ischt eäner chlii gwachse ggii; dr Chopf uf de wagger abfallechte n Ächseli ischt im Verhältnis tüftlig z groes ggroote n unn ischt velcht o drum äll liecht schreeg ggschtellt ggii. Ooggleet ischt ers gonz Joor äll ötsche glich ggii: Gonz in grau. Grau Hoose, wo nu knapp ob die hoeche Schue ähi gglonget henn, e boueligs blaugraus Hemp unn e graui, tünnschtöffegi Shtiggerpluuse, wi me denn ggsäit het. Wenn schüeler Wetter ggii ischt, het er drunner frili no e Bruschtuech unn drüber no en Wommis ookoo. Die schwarz Zipfelchappe, wo n em bi chaaltem Wetter die abnormal longe, aber nid abschtännte Oere übertegg het, ischt denn albigs s Tüpfli ufem i ggii. Unn wemme dr Trees denn gköert het reede, hets äim gad scho e zweits Mool

gglächeret. Sini Schtimm het ghiide, wi wenn em ötschwer e chli t Naase zuetruggt hett. Sini gonz Erschiinig, siini Art unn sii Schprüch henn ne zunnere n äimoolige unn uuvergeesslige Uusgoob pmaacht.

Dr Trees ischt leedig unn albig dehääi uf dr Brüch ggsii. Siini Mutter ischt em früe ggschorbe, unn do het er halt, en huffe Joor mit simm Ätti, unn schpööter zämme mit dr leedige Schwöschter, e chliis Puureggwerbli ggwerchet, oder besser gsäit: werche müese. Er het halt nie gern ppuurnet. Viil lieber hett er ggschrieneret. Dr Ätti aber het em nüüt gchoo druff. Eer söll puurne wis dr Bruuch sei, seb sei ggschiider, hegs dehääi gheise, het dr Trees denn verzellt. Er het do chorz drüberaab, wo dr Ätti ggschorbe n ischt, siini Puurnerei uufggii. Mit simm Ätti heter sch, wie ggseit, nid gad eso eebe gchoo.

Uf dr Brüch hegs, wi i viilne naalte Hüüser, i dr Chuchike Taagliecht gchoo. Seb het dr Trees albigs schogschtöert. Er heg mengmool am Ätti pmüedet, er wett uf di ober

Site n ui e Pfishter ihi mache, het dr Trees denn verzellt. Aber seb heg dr Ätti scho ums Verigge nid welle hoo. Un doe aber, wo dr Ätti emool z Maart gsii sei, seien t Scheite do ggflooge. Bis dr seb hääi chuu sei, sei s Pfishter fix unn fertig ihi pmacht gsii. Jää, seb sei e sebregi Ggfäälti ggii bim Ätti, er heg weget dr Aabgschmaggti sinner Leptig nie zum sebe Pfishter ussi gglueget.

Emool seien e paar – hepme denn verzellt – de Winter am Holzschlittle ggii. Do wo si bi Müseluu ahe seien, sei unne n ue äin mit nere Miini chuu. Dr seb sei uusggwiche zum die mit de

---

## Rubrik der HHVW

Die «Mundartecke» erscheint dieses Jahr aus Anlass des 60jährigen Bestehens der Historisch-Heimatkundlichen Vereinigung der Region Werdenberg (HHVW). Zugunsten der Leserlichkeit wird auf phonetische Zeichen verzichtet. (red.)

---

Honnschlittle vrbei luu. Ötsche dr viert oder füft sei ebe dr Trees ggsii mit nere Schlittete Schpelte. Do heg der mit dr Miini ggfrooget, öb no meä chömmen. Do heg dr Trees ggsäit: Jo jo, s chunnt no äin, unn no kenn Schöäne! Der mit dr Miini, wo ggfrooget gchoo het, heg do recht gglachet, wo ner ggseä het wer no chuu ischt: dr Ätti vum Trees.

Doe wo s Treese Ätti ggschorben ischt, ischt me frili no hinner em Ross mit em Liichewaage nohi gloufe uf e Frithoof. S ischt en witte Weeg ggii vu dr Brüch dr Shtroos noo bis is Dorf ähi. Häis sei s drzue her o no ggii, s heg Tuurscht ggii. Esoä, as dr Trees am Liichemööli jun welleweego recht gglöscht het. Ufall Fäll sei er am Uiweeg i dr Wingertgass jomm heergschtonne n un heg, wi wens em ggwoolet hett, zu de n Eine ggseit: «Soe, jetz wäär emol daas wider!»

Emool – ame weis wiewlthe Geburtstaag – het dr Trees mit dr Poscht en Phagg gkriegt. Das ischt selte voorchuu. Er het ne ggöffnet. E bekonnti Famili vu näiswo fort hetne ggschiggt gkoo.

Sie henn em Trees welle mit näises zum Ooleege n e Frööd mache. Am gliche Taag ischt gad Äini mit me kabutne Pfishter zum Fligge chuu. Dr Trees het zuenere ggsäit, si söll ez glich nommel ggschwinnit Shtuuben ihi chuu, er wett si no näises frooge. Di Frou ischt frili gern gu ggwünnere, was ächt deer iire well zäige. Dr Trees het das Stüggli Hääs vöre n unn het ggsäit: «I ho do vu dene Lütt en Phagg gkriegt. Jetz ischt doo das Hääs drii ggii. Jetz was meinscht Duu-miitunggts, dehääi ooleege n ischt fascht schaad, unn is Dorf taar i ggwüß ggwüß nid drii!» Di Frou het wagger müese lachen unn het em denn erchlärt, was daas für ne Hääs sei. Dr Trees het e chli ggschtudiert unn denn ggsäit: «Soe soe, ischt ez daas derne Pischama?»

## Mathäus Lippuner

.....  
Diese Erinnerung an ein Grabser Original wurde von Mathäus Lippuner, Grabs, geboren 1941, verfasst und 1996 in Ernst Hofmänners Sammelband «Vu allergattiga Lüt» herausgegeben.